

Eiskalte Radler trotzen dem Winter mit Zwiebelschalentextil und Energie



Ganz viel Freude und auch ein wenig Mut und Willensstärke waren gestern bei der ADFC-Wintertour um den Tollensesee gefragt. Jeder Radler hat so seine eigenen Tipps und Tricks parat.
[KT_CREDIT] FOTO: I. nehls

Neubrandenburg. Bei einer Radfahlerin waren die Scheibenbremsen vereist, ein anderer war erst einen Tag zuvor gestürzt. Trotzdem versammelten sich gestern früh in Broda wieder rund ein Dutzend Fahrradfahrer bei der ADFC-Wintertour um den Tollensesee. Werner Bohm kam sogar extra aus Rechlin angereist. Zwei Jahre setzte er bei der Wintertour aus, weil ihm das Wetter zu hart war. Gestern wollte er es aber doch versuchen mit doppelten Handschuhen, doppelten Socken, Winterstiefeln und mehreren Textillagen. Zwiebelschalenprinzip nennen das die Sportler. Auch ADFC-Mitglieder aus Burg Stargard und Schwandt bei Rosenow mischten sich in das Feld, das von René Martin angeführt wurde. Vor dem Start am Radlertreff im Kulturpark wurde natürlich auch über Technik gefachsimpelt. Renate Heyn schört auf ihr Elektro-Rad, das sie sich im vergangenen Frühjahr gekauft hat. „Sonst würde ich mir das nicht antun“, scherzte die Neubrandenburgerin, die auch einer Radgruppe des PSV angehört. Mehr als 100 000 Kilometer ist Helmut Freitag schon mit seinem Rad gefahren, darunter 13-mal die Vätternsee-Rundfahrt. Sein Tipp lautet Fahrradpflege. Auch der Fahrradhelm fehlt bei Helmut Freitag nie.ine

Empfehlen

0

Senden

0